

Lucaniden und Passaliden

gesammelt auf Ceylon von Dr. W. Horn (1899).

Von **Richard Zang.**

Der Armut Ceylons an Pectinicorniern¹⁾ entsprechend ist auch bei vorliegender Ausbeute die Anzahl der Arten relativ sehr gering. Dagegen scheint die Individuenzahl — bei den Passaliden wenigstens — nicht hinter der anderer Gegenden zurückzustehen. Das Passaliden-Material ist in mehr als einer Hinsicht von Interesse und hat mir Aufschluss gegeben in mehreren höchst schwierigen Fragen.

Hrn. Dr. W. Horn sei hiermit mein herzlichster Dank ausgesprochen für die freundliche Dedikation einiger Stücke von jeder Art.

*Lucanidae.*1. *Aegus kandiensis* Parry.

Nalanda, Matala, Negombo.

Mehrere ♂♂ der grossen und der kleinen Form sowie einige ♀♀. — Diese Art scheint sowohl im Gebirge als auch in der Ebene (Negombo!) heimisch zu sein und ist vielleicht über ganz Ceylon gleichmäfsig verbreitet.

2. *Figulus Horni* nov. sp.

Niger, nitidus; clypeo antice vix punctato, fere laevi, capite in medio impresso, concavo, postice inter oculos rude punctato, duobus tuberculis punctatis, obscuris, longioribus, carinaeformibus pone oculos basin mandibularum versus; mandibulis brevibus, intus in medio dente armatis; oculorum cantho antice vix angulato; mento magno, fere quadrato, lateribus rotundatis, antice impresso, tuberculis duobus fortibus, elevatis, acutis; scutello convexo, haud canaliculato, grosse punctato, fere ruguloso; prothorace longitudine $\frac{1}{2}$ -latiore, utrinque latera versus sat crebre punctato, antice tri-tuberculato, longitudinaliter fortiter canaliculato (canalicula grosse punctata, haud abbreviata), angulis anticis prominentibus, angulis posticis rotundatis; elytris subdepressis, parallelis, apice rugosis, dentibus humeralibus minimis, obscuris, striis novem (decem!) punctatis, ante apicem desinentibus; metasterno in medio canaliculato; tibiis anticis externe 5-dentatis, quattuor posticis spinosis.

Long. 10—11 mill. (sine mandib.), lat. 2,5—3 mill.

¹⁾ Von Lucaniden kenne ich aufser den von Dr. Horn gesammelten nur noch eine *Odontolabis*-Art (*carinata* L.).

162 R. Zang: Lucaniden und Passaliden gesammelt auf Ceylon 1899.

Diese Art unterscheidet sich von allen übrigen des asiatischen Festlandes und der Sunda-See durch den vorn dreihöckerigen Thorax, von manchen schon durch die vollständige Mittelfurche desselben und die gleichmäßige Streifung der Elytren.

Mandibeln etwas kürzer als der Kopf, auf der Mitte des Innenrandes mit einem mächtig starken, spitzen Zahn, mit einem deutlichen, niedrigen, stumpfen Zähnchen auf der oberen Kante nahe der Basis. Stirn konkav, vorn wenig und fein, hinten zwischen den Augen grob punktiert. Die 2 Höckerchen vor dem Thorax-Vorderrande punktiert, undeutlich. Augenwand relativ hoch, fast kielig, auf der Spitze eingekerbt. Augenkiel nicht gleichmäßig gerundet, vorn deutlich eingebuchtet, der Außenrand des hinteren Teiles fast gerade. Thorax mit breit vorgezogenen stumpfen Vorderecken und völlig abgerundeten Hinterecken. Die Mitte des Vorderrandes mit sehr hohem und breitem Buckel, der vorn genau senkrecht abfällt und in der Mitte ein vorspringendes, scharf ausgeprägtes, seitlich komprimiertes Tuberkel trägt, zu dessen Seiten sich 2 stumpfe, quere Höcker erheben, die selbst bei den kleinsten Stücken nicht verschwinden oder verflachen. Randfurchen des Thorax punktiert. Mittelfurche tief, vom Tuberkel bis zum Hinterrand reichend, kurz vor letzterem mit wenigen groben Punkten, sonst im hinteren Teile glatt, auf der vorderen Hälfte mit 2 unregelmäßigen, groben Punktreihen, die sich vorn vereinigen. Vorder- und Hinterecken sowie ein breiter Streifen über dem Außenrande des Thorax und ein ebensolcher zu beiden Seiten der Mittelfurche glatt. Ein breites, scharf begrenztes Band ziemlich dicht stehender Punkte zieht (mitunter in der Mitte fast unterbrochen) von der Gegend hinter den Augen bis zu der vor den Schultern. Schildchen gewölbt, ohne Mittelfurche, ganz mit dichten, groben, runden Punkten besetzt. Elytren parallelschief, mit winzigen, nach außen gerichteten Dörnchen an den Schultern, gleichmäßig punktiert-gestreift. Streifen nahe der Spitze flacher werdend und meist verschwindend, der 8te und 9te kürzer als die übrigen, nicht vertieft, nur durch Punktierung angedeutet. Der 10te (Rand)-Streifen sehr dicht, groß und grob punktiert. Spitze der Elytren dicht mit sehr großen Nabelpunkten besetzt und dazwischen fein gerunzelt, matt. Kinn mit 2 sehr deutlichen, kegelförmigen Höckerchen auf der vorderen Vertiefung. Mittlere Platte des Metasternums tief gefurcht, Seiten zerstreut, grob punktiert. Abdominalsegmente sehr fein auf der Mitte punktiert, letztes mit zerstreuten, größeren Punkten vor der Spitze und einer Punktreihe am Außenrande. Vorderschienen mit 6 Zähnen

R. Zang: Lucaiden und Passaliden gesammelt auf Ceylon 1899. 163

und mitunter 1—2 Rudimenten, Mittelschienen mit 3—4, hintere mit 1—2 Dörnchen.

Negombo.

Passalidae.

1. *Tiberius rotundifrons* Kaup.

Nalanda, Patipolla.

Von Kaup wurde diese Art sowie der nahe verwandte *Waterhousei* Kp. zu *Macrolinus* gestellt, wo sie auch Kuwert beliefs. Die Summe aller morphologischen Charaktere weist indessen auf eine Zugehörigkeit des *rotundifrons*¹⁾ zu *Tiberius* Kw. hin. Schon die von Kuwert als einziges Unterscheidungsmerkmal zwischen *Macrolinus* und *Tiberius* angeführte Verbindungsleiste der Stirnknötchen bei letzterer Gattung bestätigt dies. Dieser Charakter ist indessen kaum geeiguet zur sicheren Differenzierung der zwei Genera, da sich die Leiste auch bei echten *Macrolinus* findet und überdies bei der Lupenbetrachtung leicht zu Täuschungen Veranlassung gibt. Ein zuverlässiges Merkmal bildet dagegen die Kürze der 3 ersten Flaggenlappen an den Fühlern, die allen *Tiberius*-Arten gemeinsam ist und sich auch bei *rotundifrons* findet. Zum Vergleiche mit letzterem liegen mir vor: *Tib. andamanensis* Stol. und *sikkimensis* Stol.

2. *Episphenus Moorei* Kaup.

Nalanda, Patipolla. — Nur 3 Stücke.

3. *Laches Comptoni* Kaup.

Patipolla.

Das vorliegende, außerordentlich zahlreiche Material²⁾ gibt mir die Mittel an die Hand, die 5 von Kuwert neu beschriebenen

¹⁾ Jedenfalls sind auch die mir unbekanntes Arten: *Waterhousei* Kp., *singhalensis* Kw. und *crenatipeunis* Kw. (sämtlich von Ceylon) zu *Tiberius* zu stellen.

²⁾ Einige zugleich mit den z. t. frisch entwickelten Imagines gefundene Puppen sind deshalb von Wichtigkeit, weil die deutlich an ihnen erkennbare Kopfskulptur eine exakte Bestimmung erlaubt, man also nicht auf Vermutungen betreffs der Artzugehörigkeit angewiesen ist. Ich gedenke von diesen und andern mir im Laufe der Zeit zugehenden Puppen später eine ausführliche zusammenfassende Bearbeitung zu liefern. — Die ebendasselbst bei den Käfern und Puppen von Dr. Horn gesammelten Larven gehören der stark quer gefurchten Leibringe und des nicht rudimentären letzten Beinpaares wegen nicht einem Passaliden, sondern wohl einem Dynastiden oder andern xylophagen Lamellicornier an.

164 R. Zang: Lucaniden und Passaliden gesammelt auf Ceylon 1899.

Ceylon-*Laches* kritisch zu beurteilen. Drei davon (*puella*, *Flachi*, *socius*) sind auf Unterschiede im Ansatz der Stirnleisten begründet. In Dr. Horns Material, das zweifellos nur einer Art angehört, finden sich Stücke, bei denen die Stirnleisten von einem feinen Kiel (*puella*!) oder von einer Doppelleiste (*socius*!) oder im spitzen Winkel (*Flachi*!) entspringen. Dieses Unterscheidungsmerkmal ist also unbrauchbar. Da sonst die Beschreibungen dieser 3 sowie auch der 2 andern Arten (*parallelogrammifrons* und *Fruhstorferi*) keine nennenswerten Differenzen bieten, so glaube ich, daß sie alle als synonym zu *Comptoni* Kp. zu ziehen sein werden, falls nicht eine Untersuchung der Typen zuverlässige, von Kuwert übersehene Charaktere zu Tage fördern sollte.

Neotropische und indo-australische Passaliden.

Von

Richard Zang.

1. *Leptaulacides* Zang.

Dem Formenkreise des *L. Eschscholtzi* Kp.¹⁾ (Nias) gehören augenscheinlich noch eine Reihe (bisher nicht erkannt)er Arten an. Ich gebe hier die Diagnosen von zweien, von denen insbesondere die zweite der Kaup'schen Art sehr nahe steht und bei oberflächlicher Betrachtung leicht mit ihr zu verwechseln ist:

Leptaulacides barbicauda nov. sp.

Von der folgenden Art, sowie von *Eschscholtzi* sofort durch die starke Haarnarbe der Spitze des letzten Abdominalsegments zu unterscheiden.

Körper stark deprefs, doch etwas mehr gewölbt als bei *Eschscholtzi*. Oberlippe vorn rundlich ausgebuchtet, nicht winklig ausgeschnitten. Binnendorne des Clypeus länger als die Außendorne und diesen näher stehend als dem etwas aufgerichteten Mittelzähnehen. Die Kielung des Stirnfelds hinter letzterem kaum wahrnehmbar. Kopfhorn klein, spitz, konisch, seitlich etwas zusammengedrückt. Nebenhöcker bereits von der Basis des Kopfhorns an als tiefe Furchen erscheinend, senkrecht zur Kopfachse

¹⁾ cf. p. 106 dieses Heftes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Zang Richard

Artikel/Article: [Lucaniden und Passaliden gesammelt auf Ceylon von Dr. W. Horn \(1899\). 161-164](#)